

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 26.03.1770-11.05.1770

15. April 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188434)

es mir denn die kein Aufseß der Communicanten vorzusetzen
selben, so will es sehr leicht geschehen, daß sich ein
gewissermaßen ein gewissermaßen ein gewissermaßen ein gewissermaßen ein
Gewissen so imstande sein ^{nicht} aufzugeben und zu werden.

[illegible]

Freil. Abends Sept. 15. Habe gerichtet über folgende 8,
28-29. Es laut die Kunde in welche alle, die in den Ger-
ben sind es ist Tausende von der Anstrengung des Fleißes
gerade gerichtet in der Anstrengung des Fleißes. Der-
mit ist es abgemacht mein kürzeres Notizen im Geiste
von der Überzeugung des Geistes von der Offenbarung und
der Verlängerung des Welt, woraus folgt Konkrete
des Freil. Abendstunde ausgehend.

Nachmittags kam ein Cornetso-Orchester aus Paris, der
sagte uns also an: Hier dem ich soll im festen zu
gehen

